



Dämonen & Neuronen

PSYCHIATRIE GESTERN – HEUTE – MORGEN
Eine Wanderausstellung der SALUS gGmbH

23. April – 17. Mai
täglich, 10:00 – 19:00 Uhr

Fritz Thyssen Stiftung | Auditorium
Apostelkloster 13-15 | 50672 Köln

EINTRITT
KOSTENLOS

23.04. | Eröffnung

Ort: Fritz Thyssen Stiftung | Beginn: 11:00 Uhr

Begrüßung durch Bettina Busch, Vorstandsvorsitzende der Eckhard Busch Stiftung

Grußwort durch Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln

Einführung zur Ausstellung durch Prof. Dr. Christfried Tögel, Direktor des SALUS-Instituts

– anschließend Eröffnung der Ausstellung –

27.04. | Wahnsinn, Psychiatrie und Gesellschaft im Wandel der Zeit

Ort: Kölnischer Kunstverein | Beginn: 19:30 Uhr

Prof. Dr. Burkhard Brückner, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen

Die Geschichte des Wahnsinns und seiner Definitionen hängt eng mit dem historischen Wandel von Gesellschaft und Kultur zusammen. Diese Sozialgeschichte des Wahnsinns und der Psychiatrie soll für verschiedene Epochen auch aus der Perspektive der Betroffenen vorgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass der Riphahnsaal (1. OG) des Kölnischen Kunstvereins nicht mit einem Aufzug erreicht werden kann, das Gebäude ist leider nicht behindertengerecht.

30.04. | „Kino zeigt Seele“ – „An ihrer Seite“

Thema: Demenz | Ort: Filmforum des Museums Ludwig | Beginn: 19:30 Uhr

Privatdozent Dr. Peter Häussermann, Chefarzt LVR Klinik Köln

„An ihrer Seite“ (Originaltitel Away From Her) ist ein kanadischer Spielfilm aus dem Jahr 2006. Das Regiedebüt der kanadischen Schauspielerin Sarah Polley basiert auf der Kurzgeschichte The Bear Came Over the Mountain der kanadischen Schriftstellerin Alice Munro. Der Film spielt in Kanada. Das Ehepaar Fiona und Grant Anderson lebt seit 20 Jahren im ehemaligen Haus von Fionas Großeltern inmitten der Natur. Fiona erkrankt an Alzheimer. Erste Vergesslichkeiten stellen sich ein. Als sie nach einem Skiausflug nicht mehr nach Hause kommt und Grant sie nach langer Suche desorientiert im Ort findet, scheint klar, dass ihr nur noch ärztliche Betreuung helfen kann...

07.05. | „Freier Fall“ Dämonen / Wahn / Kreativität – Ein literarischer Streifzug

Ort: Fritz Thyssen Stiftung | Beginn: 19:30 Uhr

Dr. Rodica Binder, Romanistin und Journalistin, war langjährig tätig bei der Deutschen Welle

Ute Hüper, sie arbeitete lange im Psychiatrie-Verlag

Dr. Annelen Kranefuss, Journalistin und Literaturwissenschaftlerin, arbeitete viele Jahre als Kulturredakteurin beim WDR

Gabriela Schaaf, Germanistin und Journalistin, arbeitete ebenfalls lange bei der Deutschen Welle

Dämonen, Geister, Vampire – Horror- und Fantasyliteratur begeistert(e) von je her nicht nur die LeserInnen, das Genre fasziniert(e) auch viele Schriftsteller, seine Blütezeit erreichte es im 19. Jahrhundert. Neben international berühmten AutorInnen wie Edgar Allan Poe, Mary Shelley und Bram Stoker wurden im deutschsprachigen Raum u.a. E.T.A. Hoffmann, Theodor Storm, Alfred Kubin und Franz Kafka mit phantastischen Erzählungen bekannt. Nicht selten findet sich eigenes »dämonisches« Erleben in den Texten wieder – das wussten bereits die Zeitgenossen. Vermutlich aber prägte gerade das künstlerische Schaffen. Viele rettete das Schreiben vor und aus der Psychiatrie, wie z.B. Janet Frame. Sie habe sich ihr Leben lang wie im »freien Fall« gefühlt, schrieb sie kurz vor ihrem Tod. Ihr Schreiben habe den Aufprall verlangsamt.

14.05. | „Vorurteile, Diskriminierung, Schuldzuweisung: Stigma psychische Krankheit“

Ort: Kölnischer Kunstverein | Beginn: 19:30 Uhr

Prof. Dr. med. Asmus Finzen,

langjährig leitender Arzt in psychiatrischen Kliniken in Deutschland und der Schweiz, Autor

Psychische Krankheiten verändern das Leben der Betroffenen. Diese leiden nicht nur an den Symptomen ihrer Krankheit. Fast immer werden sie zusätzlich Opfer von Vorurteilen, Diskriminierung und Stigmatisierung. Durch die Beschädigung der Identität der Kranken werden diese zu einem Therapiehindernis ersten Ranges. Sie werden gleichsam zu einer zweiten Krankheit. Um eine optimale Behandlung zu gewährleisten, ist es deswegen notwendig, den Kranken zu helfen, sich gegen Diskriminierung und Vorurteil zur Wehr zu setzen.

Bitte beachten Sie, dass der Riphahnsaal (1. OG) des Kölnischen Kunstvereins nicht mit einem Aufzug erreicht werden kann, das Gebäude ist leider nicht behindertengerecht.

16.05. | „Jede Jeck es anders“ Eine rheinische Antwort auf Dämonen & Neuronen

Ort: Kölnischer Kunstverein | Beginn: 19:30 Uhr

Wolfgang Oelsner, Pädagoge, Jugendpsychotherapeut, Autor zahlreicher Fachbücher und Forscher in „rheinischer Seelenkunde“, langjähriger Leiter der Schule in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uniklinik Köln

Rheinische Mentalität vermag auffälliges Verhalten als Originalität umzudeuten. Zwischen den Zuordnungen kreativ und naiv, belustigend und bemitleidenswert, zwischen warmerherziger Aufnahme und mitleidvoller Ausgrenzung gibt es einen dritten, den rheinischen Weg. Die Symptomträger von einst werden später als „Originale“ geadelt. Eine posthume Annäherung zwischen Tragik und Komik.

Bitte beachten Sie, dass der Riphahnsaal (1. OG) des Kölnischen Kunstvereins nicht mit einem Aufzug erreicht werden kann, das Gebäude ist leider nicht behindertengerecht.

17.05. | Finissage der Ausstellung mit kleinem Catering

Ort: Fritz Thyssen Stiftung | Beginn: 16:00 Uhr

Wir freuen uns nach fast 4 Wochen „Dämonen und Neuronen“ in Köln die Ausstellung mit Ihnen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Während des gesamten Ausstellungszeitraums:

Büchertisch des Psychiatrieverlags und Paranus Verlags
www.psychiatrie-verlag.de | www.paranus.de

Ausstellung „Wo sind all die Farben hin“
Fotografien von Nora Klein | www.noraklein.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Fritz Thyssen Stiftung, Auditorium,
Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln

Öffnungszeiten: täglich, 10:00 – 19:00 Uhr

Gruppen: ab 15 Personen
ist eine Anmeldung erbeten

Die Ausstellung sowie das Rahmen- und Abendprogramm sind für alle Besucher **kostenlos** und für jeden frei zugänglich.